

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

147 (27.6.1903)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 147.

Ersteinst täglich.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.
Im Reichsgebiet Nr. 1.25 ohne Befreiungsgeld.

Samstag den 27. Juni

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

P. Politische Wochenschau.

Die Wahlschlacht ist geschlagen, der Kampf zu Ende, aber die Nachwirkungen des Kampfes werden sich noch längere Zeit geltend machen, die Hitze und die Leidenschaftlichkeit, die sich während der Wahlzeit aufgespeichert hat, noch geraume Zeit vorhalten. Leider hat die Leidenschaftlichkeit des Wahlkampfes, oder richtiger gesagt in diesem Fall die Verhetzung der Massen, in Laurahütte zu Ausschreitungen seitens der polnischen Bevölkerung geführt, wie sie in den Wahllannalen des deutschen Reiches erfreulicher Weise zu den verschwindenden Ausnahmen gehören.

Im übrigen bildet die Erstarkung der polnischen Bewegung überhaupt einen der dunklen Punkte der diesmaligen Reichstagswahlen. Der Versuch, alle deutschen Elemente zu einem geschlossenen Zusammenhalten gegen die polnische Gefahr zusammenzuschweißen, ist leider mißlungen, da die Parteizersplitterung und die Parteiverbitterung unter den Deutschen sich als zu groß erwiesen hat. Ebenso ist bei dauerlicher Weise der Versuch mißlungen, die bürgerlichen Parteien zu einem geschlossenen Vorgehen gegen die Sozialdemokratie zu vereinen, wenn auch wenigstens in der Mehrzahl der Wahlkreise die Parole: Gegen die Sozialdemokratie! befolgt worden ist. Das immense Anwachsen der Sozialdemokratie, die ihrer rücksichtslosen, strupelosen und heberischen Agitation den Wahlerfolg zu danken hat, ist das charakteristische und höchst bedenkliche Merkmal der diesmaligen Reichstagswahlen, während sonst die Konstellation im neuen Reichstag nicht allzu viel Änderungen aufweisen wird.

Eine sehr heikle Konstellation ist es, der sich der neugewählte König Peter I. in Serbien gegenüber sieht. Der Volksjubel, die Ovationen, der Fackelzug und die sonstigen begeisterten Kundgebungen, mit denen König Peter in Belgrad begrüßt worden ist, und der aufrichtige Enthusiasmus, mit denen seine Thronbesteigung von dem serbischen Volke aufgenommen wurde, können den König Peter

nicht über die Schwierigkeiten hinwegtäuschen, die er zu überwinden hat. Der jahrelange Zustand despotischer Willkür hat die Massen ebenso verwildert, wie der an dem letzten Sprossen der Obrenowitsch und seinen Anhängern verübte heimtückische Mord. Und insbesondere das serbische Offizierkorps scheint sich in der Rolle zu gefallen, wie sie im alten Rom die Prätorianer spielten. Zu all diesen Schwierigkeiten kommt noch die größte, in welche sich Peter I. durch die Forderung nach einer Bestrafung der Königsmörder versetzt sieht, und die er zu erfüllen außer Stande ist. Wahrlich es ist keine beneidenswerte Situation, in welcher die Dynastie der Karageorgewitsch das schlecht verwaltete Erbe der Obrenowitsch antritt!

Wenig beneidenswert ist auch die Situation, der sich der bisherige Banus von Kroatien, Graf Khuen-Hedervary, in Ungarn gegenüber sieht. Die Erbschaft, welche der Ministerpräsident v. Szell seinem Nachfolger hinterlassen hat, ist von zweifelhafter Güte und die Passiva bleiben hinter den Aktiva nicht allzu weit zurück. Die Schwierigkeiten, welche ihm die verworrenen Parteiverhältnisse und der Widerstand der oppositionellen Gruppen schon bei der Kabinettsbildung bereiteteten, lassen einen Schluß darauf zu, wie dornige Pfade er in seiner Ministerpräsidentschaft zu wandeln haben wird. Jedenfalls wird er die Erfahrung machen, daß die kroatischen Gewaltmethoden bei den heißblütigen Ungarn nicht ohne weiteres versagen.

Recht verworren ist auch die Situation in der cisleithanischen Hälfte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Die parlamentarische Maschine ist abermals ins Stocken geraten, da die Tschechen in ihrer rabiatischen Obstruktionspolitik fortfahren. So muß denn wieder der berüchtigte § 14, der den Verordnungswege an die Stelle der Legislative setzt, in Tätigkeit treten. Einen Lichtblick in den unerfreulichen Verhältnissen Oesterreichs bildet der soeben erfolgte Zusammenschluß der deutschen Parteien, die einen erneuten Versuch machen wollen, der tschechisch-

polnisch-kerikalen Koalition mit vereinten Kräften zu begegnen. Hoffentlich hat dieser erneute Versuch mehr Erfolg als die früheren.

Einen erneuten und bedeutamen Erfolg hat das französische Kabinett Combes gegenüber der vereinigten Opposition erzielt, indem es den Gesetzentwurf über die Säkularisierung der Kongregationen glücklich unter Dach und Fach brachte und damit den Kerikalen gegenüber einen entscheidenden Erfolg erzielte. Freilich ist die Regierung damit noch lange nicht über alle Schwierigkeiten hinweg, denn der Widerstand der kerikalen Bevölkerungskreise und die Unbotmäßigkeit des Offizierkorps stellen noch manche Verwickelungen in Aussicht.

Das italienische Kabinett Zanardelli hat sich auf dem üblichen Wege der Ausschiffung unbeliebter Minister aus der Patsche zu ziehen gesucht, in die es durch den Feldzug gegen den Marineminister verwickelt worden war. Aber ob die schwache parlamentarische Basis des Kabinetts dadurch eine Verstärkung erfahren hat, das wird sich erst zeigen müssen.

Ebenso bleibt es abzuwarten, ob die angeblich verbesserte Situation der Engländer im Somalilande von Bestand ist. Jedenfalls bleibt den Engländern dort noch manche Ruß zu knacken, wobei sie sich auf manche Zahnschmerzen gefaßt machen können.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 26. Juni. Der Großherzog erteilte im Laufe des Nachmittags dem Geh. Oberregierungsrat Lewald eine Privataudienz zur Besprechung der Angelegenheiten der Weltausstellung St. Louis und der Verteilung der badischen Landesangehörigen.

† Karlsruhe, 26. Juni. Der Großherzog verlieh dem Kaufmannslehrling Eduard Bühner in Pforzheim die silberne Rettungsmedaille.

X Durlach, 27. Juni. Sicherem Vernehmen nach hat zu der am Samstag den 4. Juli, mittags 12 Uhr, stattfindenden Eröffnung

Krieg zu leiden. Der Markgraf Georg Friedrich, der jüngste Sohn Karls, war gegen Tilly zu Felde gezogen und von ihm bei Wimpfen geschlagen worden, er starb als Flüchtling. Darauf wurde die Markgrafschaft ganz furchtbar heimgesucht und kam erst wieder nach dem Abschluß des westfälischen Friedens in den Besitz des Markgrafen Friedrich V. Unter seinem Nachfolger Friedrich VI. begann der allerchristliche König Ludwig XIV. von Frankreich die 3 Raubkriege. Im dritten Raubkriege oder dem pfälzischen Erbschaftskriege, der mit der größten Grausamkeit geführt wurde, sind die Städte Worms, Speyer, Mannheim, Heidelberg und Durlach, dieses am 16. August 1689, zerstört worden.

Erst 10 Jahre später konnte der Kurfürst Friedrich Magnus in dem teilweise wieder aufgebauten Schlosse seinen Wohnsitz nehmen.

Aus dieser ganz schrecklichen Zeit des 30jährigen Krieges und der folgenden Kriege ist über die Schützengesellschaft nichts bekannt. Im Jahre 1700 bildete sich wieder eine neue Schützengesellschaft, die aber nur bis zum Jahre 1716 bestand. In diesem Jahre bildete sich eine neue Schützengesellschaft. Im Jahre 1752 wurde eine neue Schützenordnung aufgestellt.

Diese spärlichen Nachrichten über die Schützengesellschaft aus dem ganzen 18. Jahrhundert können wir uns leicht erklären, wenn wir uns

Feuilleton.

1) Auszug aus der Festrede des Herrn Professor Weig am 21. Juni gelegentlich der Einweihung des neuen Schützenhauses auf dem Turmberg der Schützengesellschaft Durlach.

Im Mittelalter gab es nur ein Schutzmittel für den Bürger und den Bauern, sich selbst zu seiner Sicherheit zu bewaffnen, im Kriegsfall wurde die wehrfähige Mannschaft aufgeboten. Im Jahre 1550 gab es in der Markgrafschaft Durlach außer der markgräflichen Leibwache kein stehendes Söldnerheer. Es war daher die Pflicht jedes vaterländisch gesinnten Bürgers, sich im Gebrauche der Waffen zu üben, daher traten tüchtige Männer zusammen, um eine Schützengesellschaft zu bilden, daß sie Gelegenheit fänden, sich regelmäßig im Gebrauche der Armbrust und später der Feuerwaffe zu üben.

In welchem Jahre die hiesige Schützengesellschaft gegründet worden ist, ist bis jetzt noch nicht bekannt, aber das ist sicher, daß als im Jahre 1561 in Pforzheim ein Hauptschießen abgehalten wurde, hier bereits eine Schützenkompanie bestand. Im Jahre 1565 wurde Durlach, das einfache Landstädtchen, wegen seiner

günstigen Lage am Eingange des Pfingstales, an der Straße von Pforzheim nach dem Rhein und der alten Handelsstraße von Basel nach Frankfurt von dem Markgrafen Karl zur Haupt- und Residenzstadt ausersehen. Durch die Verlegung der Residenz von Pforzheim nach Durlach, wo sich der Markgraf das prächtige Schloß, die Karlsburg, erbaut hatte, erhielt die Stadt sehr viele Vorteile. Die dankbaren Durlacher haben deswegen auch dem Markgrafen das feinerne Stadtbild, das früher auf dem Brunnen am Marktplatz, seit etwa 4 Jahrzehnten in der Nähe der Karlsburg steht, errichtet.

Im Jahre 1590 wurde in Durlach wieder ein Gabenschießen abgehalten, an dem sich der Markgraf Ernst Friedrich, der Sohn und Nachfolger Karls, mit Frau und Tochter lebhaft beteiligte. Im Jahre 1602 hielt der Markgraf wieder ein Hauptschießen hier ab, die Schützengesellschaft hatte damals zwei Schützenmeister und erhielt aus der Stadtkasse einen Beitrag von 5 Gulden. Im Jahre 1604 bildete sich neben der alten Armbrustschützengesellschaft eine zweite Schützengesellschaft mit Zielbüchsen, jede Gesellschaft erhielt aus der Stadtkasse einen Beitrag von 15 Gulden. Es wurde auch ein neues Schützenhaus gebaut. Bald darauf hatte aber Durlach, die Markgrafschaft und ganz Deutschland furchtbar durch den schrecklichen 30jährigen

der Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Seine Excellenz Herr Staatsminister v. Brauer sein Erscheinen zugesagt.

Δ Durlach, 27. Juni. Gestern morgen wurde der ledige Friseur E. von hier wegen Meineids verhaftet.

† Aue, 26. Juni. Bei dem am letzten Sonntag stattgefundenen Gesangswettstreit in Kronau errang sich die hiesige „Liedertafel“ in der ersten Klasse für Landvereine einen ersten Preis nebst Ehrenpreis (silberner Pokal), desgleichen der „Sängerbund Wölsingen“ in der zweiten Klasse einen ersten Preis. Dirigent beider Vereine: Herr Kapellmeister Kuhn.

* Spielberg, 26. Juni. Heute nachmittags 11 Uhr stürzte die Ehefrau des Landwirts Daniel Dillmann, Barbara geb. Brecht, vom Heuwagen herab und war sofort eine Leiche. Ein Hirnschlag wurde konstatiert.

† Konstanz, 26. Juni. Der hiesigen Polizei ist gestern ein guter Fang gelungen. Der vor einigen Wochen aus dem Zuchthaus entlassene Georg Holzappel von Sindelfingen, ein gemeingefährlicher Bursche, sollte unter dem Verdachte, den Einbruchversuch bei Kaufmann Weltin begangen zu haben, in einem Hause in Kreuzlingen verhaftet werden. Als die Jäger erschienen, war der Vogel ausgeflogen. Er hatte „Lunte“ gemerkt und war auf's Dach gestiegen, wo er ruhig den Verlauf der Dinge abwartete. Mittags dann begab er sich über die Grenze, wo seine Verhaftung erfolgte.

Deutsches Reich.

Berlin, 26. Juni. Bis 13 Uhr nachmittags waren die Stichwahlergebnisse wie folgt bekannt: 20 Konervative, 12 Reichspartei, 8 Antisemiten, 12 Zentrum, 44 Nationalliberale, 20 freisinnige Volkspartei, 6 deutsche Volkspartei, 9 freisinnige Vereinigung, 25 Sozialdemokraten, 4 Elässer, 2 Polen, 4 Welsen, 3 Bauernbund, 6 Wilde. 4 Resultate stehen noch aus.

Berlin, 26. Juni. Nachdem nun sämtliche Stichwahlergebnisse vorliegen, stellt sich das Resultat wie folgt: 55 (59) Konervative, 3 (4) Bund der Landwirte, 4 (6) Bauernbund, 19 (19) Reichspartei, 99 (101) Zentrum, 50 (49) Nationalliberale, 10 (12) Freis. Vereinigung, 19 (29) Freis. Volkspartei, 6 (8) Deutsche Volkspartei, 9 (13) Antisemiten, 2 (1) Christlich Soziale, 1 (0) Nationalsozialer, 17 (14) Polen, 7 (9) Welsen, 1 (1) Däne, 10 (10) Elässer, 82 (56) Sozialdemokraten, 0 (1) Vithauer. (Die in Klammern befindlichen Zahlen bedeuten den Stand der Parteien nach den Wahlen von 1898).

Berlin, 26. Juni. In zwei Wahlkreisen finden die Stichwahlen erst am 27. d. M. statt und zwar in Homburg (Pfalz) und Detmold.

darin erinnern, daß auch im 18. Jahrhundert sehr viele Kriege geführt wurden, nämlich zuerst der spanische Erbfolgekrieg, dann der polnische Erbfolgekrieg, hierauf der österreichische Erbfolgekrieg und die drei schlesischen Kriege und endlich die Kriege der französischen Revolution und diejenigen Napoleons bis ins Jahr 1815. Nach Beendigung des spanischen Erbfolgekrieges wurde unter dem Markgrafen Karl Wilhelm im Jahre 1715 das Landfriedensfest gefeiert, aber in demselben Jahre verlegte der Markgraf seine Residenz nach dem neugegründeten Karlsruhe, wodurch Durlach schwere Verluste erlitt. Sein Nachfolger war der vortreffliche Fürst Karl Friedrich, der nach dem Aussterben des Baden-Bodener Fürstenhauses die Markgrafschaft Baden-Baden mit Baden-Durlach vereinigte und später durch die kriegerischen Ereignisse unter Napoleon Kurfürst und dann Großherzog wurde. Unter seinem Nachfolger, Großherzog Karl, wurde durch die Bestimmungen des Wiener Kongresses aus dem früheren deutschen Kaiserreich ein Staatenbund, der ohnmächtige deutsche Bund, gebildet. Baden erhielt zwar durch seinen Großherzog eine Verfassung, aber durch den unheilvollen Einfluß Oesterreichs wurden in Deutschland alle nationalen und freiheitlichen Bestrebungen auf das schonungsloseste unterdrückt und verfolgt. Unter solchen traurigen Verhältnissen konnten natürlich Vereine wie Schützen- und Turnvereine nicht bestehen.

In Homburg stehen sich gegenüber Thiel (nat. lib.) und Stauffer (Bund der Landwirte), in Detmold Meier Jobst (freis. Volksp.) und Becker (Soz.)

* Dortmund, 26. Juni. Die „Dortm. Ztg.“ berichtet: Nach dem Bekanntwerden des Stichwahlergebnisses bewachte sich der auf dem Steinplatz angesammelten mehrtausendköpfigen Menge eine große Erregung. Laute Rufe ertönten, an welchen sich besonders junge Burschen beteiligten. Ein Kommissar und 8 Schutzleute, die die Menge aufforderten, sich zurückzuziehen, wurden verläßt und von der Menge umschlossen. Ein Inspektor und 25 Mann kamen zu Hilfe, wurden aber ebenfalls verläßt und verhöhnt. Als die Polizei nimmermehr energischer vorging, wurde sie mit Steinen beworfen. Aus den Fenstern verschiedener Häuser flogen Bierflaschen und Blumenbüsche. Es wurde auch geschossen. Die Schutzmannschaft ging scharf vor, wobei viele Personen verletzt wurden. Schließlich wurde die Menge zerstreut. 9 Beamte der Polizei wurden verwundet. Ein Kommissar erlitt durch einen Schlag eine Verletzung an der Hand.

* Hagen, 26. Juni. Nach Bekanntwerden des Resultats der Stichwahlen kam es hier zu großen Ausschreitungen. Ein Aufgebot von 25 Schutzleuten mußte gegen die Menge einschreiten und wurde mit Steinwürfen und Revolverkugeln empfangen. Mehrere Beamte wurden durch Steinwürfe verletzt. Ein Polizeikommissar erlitt schwere Verletzungen. Verschiedene Personen wurden durch Säbelhiebe verletzt. Der Polizei gelang es, die Menge zu zerstreuen. 8 Personen wurden verhaftet.

* Selsenkirchen, 26. Juni. Nach Bekanntwerden des Ausfalles der Stichwahlen kam es hier zu lärmenden Szenen, die gegen Mitternacht ihren Höhepunkt erreichten. Die Polizei mußte einschreiten und wurde von der Menge mit Steinwürfen empfangen. Die Schutzmannschaft zog blank und machte auch von der Schußwaffe Gebrauch. Schließlich gelang es, die Menge zu zerstreuen. Mehrere Personen wurden verwundet, darunter einige schwer. Auch einige Schutzleute erhielten Verletzungen durch Messerstiche.

Frankfurt a. M., 26. Juni. In Offenbach kam es in letzter Nacht, wie der „Frkf. Ztg.“ von dort gemeldet wird, anlässlich der Stichwahlen, in der der bisherige Vertreter des Wahlkreises, Ulrich (Soz.), gegen den nat. lib. Dr. Becker unterlag, zu erheblichen Unruhestörungen. Die Hrenstraße, in der sich das Haus der Zentrumspartei befindet, war von einer johlenden Menschenmenge angefüllt. Diese konnte erst nach Mitternacht von einem starken Schützenaufgebot, das wiederholt mit der blanken Waffe vorgehen mußte, zerstreut werden. Dr. Becker erhielt einen Schlag mit einem

Der Schützenverein hatte sich im Jahre 1812 aufgelöst, und das Schützenhaus wurde in den 20er Jahren auf den Abbruch versteigert und der Erlös daraus, im Betrage von mehr als 1000 Gulden floß in die Stadtkasse.

Trotz der so trübseligen Zustände im Reiche wurde im Jahre 1847 die Schützengesellschaft Durlach gegründet, die heute, fast genau am Tage der Gründung vor 56 Jahren, die feierliche Eröffnung ihres neuen Schützenhauses begeben kann. Die Anregung zur Gründung eines neuen Schützenvereins gab der Kaufmann Gescheider, der dann auch als 1. Schützenmeister gewählt wurde. Ihm folgte als 1. Schützenmeister oder Ober-Schützenmeister der praktische Arzt Dr. Bögelin, der von 1850 bis 1865 dieses Amt bekleidete. Von 1866 bis 1896 war Ober-Schützenmeister Fabrikant Karl Wäcker und seit 1897 Stadtrat Bull.

Als zweiter Schützenmeister werden genannt: Herr Fabrikant Lichtenberger in den Jahren 1850-64 und, nachdem einige Herren dieses Amt kurze Zeit verwaltet hatten, seit 1879 mit Ausnahme von zwei Jahren der Stadtrat Rindler. 30 Jahre lang verwaltete das Amt des Schriftführers der Hauptlehrer Bull. Seit 1891 verwaltet das verantwortliche Amt des Rechners Herr Direktor Schaber.

Für die Schießübungen wurde der Platz auf den Plattwiesen bei dem Amalienbad gewählt.

Stoß auf den Kopf und konnte nur unter polizeilichem Schutze seinen Heimweg antreten. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Plauen, 26. Juni. Wie dem „Volkt. Anz.“ aus Hof gemeldet wird, kam es dort nach Verkündung des Wahlergebnisses zu Ausschreitungen. Die Schutzleute wurden mit Bienensteinen beworfen, sodaß zur Unterstützung der Polizei Gendarmerie und die Feuerwehr herangezogen werden mußte. 6 meist junge Burschen wurden verhaftet.

* Spandau, 27. Juni. Nachts nach der Stichwahl, in der Liebknecht unterlag, kam es zu Unruhestörungen auf der Straße. Die Polizisten wurden von der Menge insultiert und mit Holzstücken und Bierflaschen geworfen. Ein Zug Pioniere zerstreute die Menge, welche von Liebknecht vergeblich zur Ruhe ermahnt wurde.

In Forchheim (Oberfranken) wurde Neuner (nat. lib.) gewählt.

Von Parteiführern und bemerkenswerten Persönlichkeiten des alten Reichstags werden in den neuen Reichstag infolge von Niederlagen nicht mehr einzeln: die Konservativen Dr. Dertel, Schrempf, Jacobskötter, Dönhoff-Friedrichstein, die Bündler Köstke, Hahn, Vöck, die Nationalliberalen Baffermann, Büsing, Hasse, Giese, die Freisinnigen Schrader, Brömel, Frese, Hänel, Fischbeck, Beck-Hoburg, die Sozialdemokraten Antrick, Albrecht, die Zentrumsmitglieder Betocha, Brann, die Fraktionslosen Ahlwardt, Prinz Hohenlohe-Schillingensfeld. Weiter wird der Reichstag einige bekannte Persönlichkeiten nicht mehr sehen, weil sie sich nicht mehr haben aufstellen lassen, so: Febr. v. Wangenheim, Kropatschek, Graf Roon, Langerhans, Segelski, v. Dziembowski, Graf Skwiledi. Dafür wird Entschädigung geboten durch folgende neue Persönlichkeiten, die allgemein bekannt sind: Dr. Braun, Gemahl der Frauenrechtlerin Villi Braun, geb. v. Kreisemann, den Nationalsozialen Gerlach, die Antisemiten Bruhn, Bäcker, Grafen Neventlow und die beiden Großpolen Sowalezy und Korsantj.

* Oldenburg, 26. Juni. Königin Wilhelmine der Niederlande und Prinzgemahl sind heute nachmittag mit großem Gefolge zu der morgen stattfindenden Trauung der jüngsten Tochter des Großherzogspaars hier eingetroffen.

Oesterreichische Monarchie.

Erlau (Ungarn), 26. Juni. Heute früh wurde hier ein Erdbeben verspürt. Es erfolgten vier Stöße. Mehrere Häuser des Ortes stürzten ein. Fast sämtliche Häuser der Stadt sind beschädigt. Unter den Einwohnern herrscht großer Schrecken.

Schweiz.

* Bern, 27. Juni. Nach einem hier ein-

Zur Bestreitung der Kosten des Baues einer Schießhütte und Schießwauer mußte eine Anleihe im Betrage von 400 Gulden aufgenommen werden.

In dem Jahre 1847, in dem der Verein gegründet wurde, war auch der Badische Landtag versammelt, dem wegen Bildung einer Bürgerwehr die Regierung einen Gesetzentwurf vorlegte, der in derjenigen Verfassung, die in dem Berichte des Abgeordneten Hader vorgeschlagen worden war, von der zweiten Kammer angenommen wurde.

Nach diesem Bürgerwehrgesetze sollte in jeder Gemeinde eine Bürgerwehr errichtet werden. Die Mitglieder der Bürgerwehr mußten in Gegenwart eines großherzoglichen Kommissärs schwören: Treue dem Großherzog, Gehorsam dem Gesetze, eifrige Bereitwilligkeit zur Verteidigung des Landes, der Verfassung und der durch die Gesetze gesicherten Rechte und Freiheiten gegen innere und äußere Feinde. Dieser Beschluß war angenommen worden im März 1848, und im April schon beschloß die Schützengesellschaft die Bildung einer eigenen Schützenkompagnie und den Anschluß derselben an die städtische Bürgerwehr. Diese Schützenkompagnie exerzierte fleißig den ganzen Sommer über, machte Ausmärsche und wurde auch zum Wachdienste verwendet.

(Schluß folgt.)

getroffenen Telegramm wurden in Belpiora, Oberhalb Airolo, 2 Lehrer und 16 Schüler eines Kantonalgymnasiums auf einem Ausfluge von einer Lawine überrascht. 10 Mitglieder der Gesellschaft blieben unbeschädigt, 2 wurden verletzt, 4 werden vermisst. Eine starke Hilfskolonne ist von Piora aufgebrochen. Einzelheiten fehlen noch.

Rußland.

Petersburg, 26. Juni. Der Kaiser hat 79 Finländern, welche sich im Jahre 1902 der Wehrpflichtbehörde nicht gestellt hatten, die Bitte, ihnen die gegenwärtige Ableistung der Wehrpflicht zu gestatten, genehmigt und ihnen Straffreiheit gewährt. Gleichzeitig hat der Kaiser dem Generalgouverneur von Finland angetragen, alle Wehrpflichtigen, welche sich im Jahre 1902 nicht gestellt haben und ihre Handlungsweise aufrichtig bereuen, straffrei zu lassen und sie ebenso wie die erwähnten Wehrpflichtigen unmittelbar der Miliz zuzuzählen.

Serbien.

Belgrad, 26. Juni. König Peter notifizerte heute allen Souveränen und dem Präsidenten der französischen Republik seine Thronbesteigung.

Amerika.

New York, 26. Juni. Der deutsche Kaiser richtete an den Präsidenten Roosevelt folgendes Telegramm: „Bei meiner Ankunft

in Kiel wurde ich von dem schönen amerikanischen Geschwader begrüßt und hatte das Vergnügen, den Admiral Cotton und die Kapitäne zu empfangen. Es war Ihrerseits ein sehr glücklicher Gedanke, das Geschwader nach Kiel zu senden, und ich bin dank diesem Umstande in der Lage gewesen, das prächtige Flaggschiff „Kearlorge“ heute zu besichtigen, wobei ich den Kapitän zu dem außerordentlich hohen Maße von Tüchtigkeit und Eleganz des Schiffes und zu dem guten Aussehen der tapferen Mannschaft beglückwünschen konnte. Mit dem Ausdruck meines wärmsten Dankes versichere ich Ihnen, daß das Geschwader hier herzlich willkommen ist und hoffe, ihm seinen Aufenthalt angenehm machen zu können. Jedermann wird sich darum bemühen, daß es sich hier heimisch fühle, in Erwiderung des freundlichen Empfanges, der meinem Bruder von den Bürgern Amerikas zuteil geworden ist. Wilhelm I. R.“

Verschiedenes.

— Eine empfindliche Strafe hat die Strafkammer in Aachen über den Zigarrenhändler Palm, der eine anständige Dame einem Schutzmann mit dem Bemerkten bezeichnet hatte, sie habe ihn auf der Straße durch unsittliche Anträge belästigt, verhängt. Die Dame war auf die Anzeige hin zur Polizei geführt worden.

wo sie sofort die Grundlosigkeit der Beschuldigung nachzuweisen vermochte. Sie stellte gegen Palm Strafantrag wegen verleumderischer Beleidigung, und die Strafkammer verurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis und beschloß seine sofortige Verhaftung.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 27. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 63 Läufer-schweinen und 392 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 63 Läufer-schweine und 377 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 35-70 M., für das Paar Ferkel-schweine 15-26 M. Gute Ware fand preis-würdigen Absatz.

„Sie sparen Haushaltsgeld, wenn Sie Maggi's Suppen mit der Schutzmarke verwenden.“



Die Zubereitung derselben ist die denkbar einfachste und Sie sind stets sicher, auch ohne Fleischbrühe wohl-schmeckende, kräftige Suppen zu haben. Ein Würfel à 10 Pfg. gibt 2 Teller.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am **Mittwoch den 1. Juli**, vormittags 9 Uhr, stattfindende

Sitzung des Bezirksrats.

a. Öffentlich:

I. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten. Keine.

II. Verwaltungssachen.

1. Besuch des Friedrich Forscher in Durlach um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum grünen Hof“ in Durlach.
2. Besuch des Heinrich Wilhelm Weiler in Durlach um Erlaubnis zum Betrieb der Schankwirtschaft mit Branntweinschank „zum Meyerhof“ in Durlach.
3. Besuch des Fabrikarbeiters Wilhelm Hattich von Grünwettersbach um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft „zum Lamm“ in Grünwettersbach.

b. Nicht öffentlich:

1. Die Untersuchung von Mietwohnungen in der Stadt Durlach betr.
2. Die Abhör der Sparkassenrechnung von Stupferich vom Jahr 1901.

Durlach, 27. Juni 1903.
Großh. Bezirksamt:
Turban.

Durlach.

Gandelsregister.

Zu Dampfziegelei Durlach in Durlach eingetragen: Durch den Beschluß der Generalversammlung vom 22. Juni 1903 ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Vorstand ist Liquidator.
Großh. Amtsgericht.

Versteigerung von Erdarbeiten.

Großh. Domänenamt Karlsruhe versteigert am **Donnerstag, 2. Juli d. J.**, vormittags 10 1/2 Uhr, in dem Gasthause zum Schloßchen in Klein-Ruppurr die Grabenreinigungsarbeiten auf den Wiesen

der Gemarkungen Karlsruhe und Ruppurr im Anschlag von 617 A an die Wenigstnehmenden. Gleichzeitig wird auch die Reinigung des Mittelbruchgrabens innerhalb des Bahngeländes versteigert werden.

Privat-Anzeigen.

Freundliche Wohnung (französl. Mansarde) von 2 Zimmern und Zugehör auf 1. Juli oder später zu vermieten

Grözingenstr. 37.

Eine schöne Wohnung von drei Zimmern nebst allem Zubehör ist auf sofort oder später zu vermieten. Näheres

Friedrichstr. 7 im Laden.

Zu vermieten ist eine geräumige, mit Glasabschluß versehene Wohnung von 4-5 Zimmern, wovon 1 Zimmer als Badzimmer verwendbar, sowie Küche und sonstiges Zubehör. Näheres

Ettlingerstr. 7, 2 St.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zugehör sofort oder später zu vermieten

Ettlingerstr. 48.

Eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör, der Neuzeit entsprechend, ist zu vermieten

Herrenstr. 2.

Ebenfalls ist auch eine Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten.

Drei verschiedene Wohnungen im 1. und 3. Stock mit reichlichem Zubehör sind auf 1. Oktober, die im 1. Stock auch sofort zu vermieten

Friedrichstr. 10, 1. St. r.

Eine Wohnung von 2 Zimmern im 1. Stock mit Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten

Baselstr. 1.

Parterrewohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, eventl. Borzärtchen, auf 1. Oktober l. J. zu vermieten

Weingarterstr. 13 II.

Schöne Mansarden-Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör ist an eine ruhige Familie sogleich oder später zu vermieten

Weingarterstr. 7.

2 Zwet-Zimmer-Wohnungen samt Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten

Kilbissfeldstr. 12.

Hübsch möbliertes Zimmer ist an einen soliden Arbeiter billig zu vermieten **Kelterstr. 13, 3. St.**

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten

Hauptstr. 64, 4. St. r. Schulmädchen wird für Nachmittags zu ändern gesucht.

Ein gut möbliertes Zimmer ist an bessern Herrn sofort oder später zu vermieten

Baselstr. 8, par.

Achtung!

Sehr billig zu verkaufen, gut erhalten: 3 Bettstellen mit Koffi, Matratze und Polster 2 je 18. 1 16 Mt., 1 Kinderbettlade, lackiert, mit Wuschelaufsatz und Matratze 10 Mt., 2 Deckbetten und 2 Kissen, 1 Deckbett 8 Mt., 1 Kissen 2 Mt., 1 Spiegel, verkröpfte Rahmen, nußbaum, geschliffen Glas, 8,50 Mt., 1 Standuhr, n. ahagoni, neu mit Wecker, 7,50 Mt., sowie: Bilder in verschiedenen Preislagen, 1 kleiner polierter Tisch, 5,50 und sonst noch verschiedene Gegenstände

Baselstr. 43, 2. St.

Zugpferd, ein gutes, junges, ist preiswert zu verkaufen

Rappenstr. 13.

HarzerKanarienhahn fleischiger Sänger, billig zu verkaufen bei **Gottlob Bühler, Pfingstr. 29, 2. Stock links.**

Meine so sehr beliebten wie vorzüglichen

Fliegenfänger sind wieder eingetroffen.

Adler-Drogerie C. Schweizer. Beweis für die Güte ist: daß ich an einem Tage ca. 100 Stück verkauft habe.

Alle Sorten **Ansetzbranntwein** empfiehlt billigt

August Schindel.

Weinrosinen

Philipp Luger.

Erdnuß-Cafelöl

aus unseren Deutschen Kolonien, unübertroffene Qualität, jedem feinsten Olivenöl ebenbürtig, jedoch bedeutend billiger, empfiehlt

Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Unterstützen Sie die **Deutsch-Ostafrikanischen Kolonien**

durch den Kauf von **Usambara-Kaffee**

reinschmeckende feine Qualitäten in jeder Preislage zu haben bei

Oskar Gorenflo.

Kokosnußbutter

aus Deutsch-Ostafrika ist jedem ähnlichen Produkt überlegen, ein Versuch überzeugt.

Oskar Gorenflo.

Kamerun-Kakao ist vorzüglich, in verschiedenen Qualitäten vorrätig bei

Oskar Gorenflo.

Cigarren & Cigaretten aus der Plantage Stephansort (Neu-Guinea) in jeder Preislage empfiehlt

Oskar Gorenflo.

Liköre

aus Deutsch-Ostafrika, feine Sachen, empfiehlt

Oskar Gorenflo, Hoflieferant, Hauptstr. 10 — Telefon 69.

Entzückend

wird der Teint, rosig zart und blendend weiß die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten **Lilienmilch-Seife**

„Stern des Südens“ von vielen Aerzten u. Professoren empfohlen von **Bergmann & Co., Berlin.** Vorr. zu 50 Pfg. per Stck. bei **C. Schweizer, Adler-Drogerie.**

Vereinigte Turnvereine.

Sonntag, 28. Juni,
vormittags 7 Uhr: Antreten
der Mitwirkenden beim
Fackelzug an der Turn-
halle zur Einübung mit Musik.
Vollzähliges und pünktliches Er-
scheinen der Turner dringend not-
wendig. **Der Festturnwart.**

Militär- Verein.

Sonntag den 28. Juni be-
teiligt sich der Verein an der Ent-
haltung des Kriegerdenkmals in Aue.
Hierzu wird nachmittags 1/2 1 Uhr
beim 2. Vorstand angetreten. Der
Abmarsch erfolgt um 1 Uhr. Um
zahlreiches Erscheinen der Kameraden
bittet **Der Vorstand.**

Instrumental-Musikverein Durlach.

Sonntag den 28. Juni findet
bei Mitglied Fritz Forstner zum
„Grünen Hof“ unser
Gartenfest,

verbunden mit
grossem Konzert
der 20 Mann starken Kapelle,
Glückshafen, Schießbude und
abends **Tanz,** statt, wozu die ver-
ehrlichen passiven Mitglieder freund-
lich eingeladen werden. Freunde
und Gönner des Vereins sind herz-
lich willkommen.

Der Vorstand.
NB. Das Fest findet bei jeder
Witterung statt.

Turnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Nach getroffenem Beschluß des
Turnrates sind die grünen Turn-
röcke des Vereins von jetzt ab mit
schwarzem Sammetragen zu tragen,
um hierdurch ein Unterscheidungs-
zeichen gegen einen anderen Verein
herbeizuführen, welcher sich Röcke von
gleicher Farbe beschafft hat. Er-
wünscht ist es, die Abänderung
möglichst sofort zu bewirken. Nach
Rückfrage bei Mitglied Schneider-
meister Weiler, Herrenstraße 29,
stellt sich der Preis auf ca. 2,50 Mk.
Der Vorstand.

Central-Kranken- & Sterbe- Kasse der Tischler u. a. g. Arb. Hamburg.

Zahlstelle Durlach.
Wir geben hiermit den verehrl.
Mitgliedern zur Kenntnis, daß
laut Beschluß der Generalversamm-
lung vom 20. d. M. zur Abhaltung
der Auflagen und Versammlungen
die Lokale im „Schwanen“ be-
stimmt wurden.

Indem die Abrechnung bevor-
steht, bitten wir, die restierenden
Beiträge in nächster Auflage am
4. Juli gest. berichtigen zu wollen.
Gewählt sind zur Erledigung der
Kassenangelegenheiten die Herren:
Friedrich Haberer, Bevoll-
mächtigter, Rappenstr. 19,
Heinrich Kayser, Kassier,
Bäderstr. 5.

Die Verwaltung. Schweinefleisch,

keine Notschlacht, pr. Pfd. 60 S.,
wird morgen Sonntag früh aus-
gehauen bei
Ludwig Ammann, Pfingstr. 71.

Instrumental-Musik-Verein Durlach.

Sonntag den 28. Juni von 11-12 Uhr:
Parade auf dem Marktplatz
bei reichhaltigem Programm.

Schützenhaus Turmberg.

Sonntag, 28. Juni 1903, nachmittags von 3 Uhr ab:
Preisschiessen mit Konzert.
Eintritt 30 Pfennig (Kinder frei).

Gewerbeverein Durlach.

Am **Dienstag den 30. Juni, abends 8 1/2 Uhr,** findet im
Gasthaus zum goldenen Engel eine
außerordentliche Mitgliederversammlung
statt, wozu die Mitglieder wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung um
vollzähliges Erscheinen höflichst ersucht werden.

- Tagesordnung:**
1. Bekanntmachung über die Eröffnung der Ausstellung.
 2. Empfangnahme der neuen Vereinsabzeichen.
 3. Abgabe der Freikarten zum dauernden Besuch der Ausstellung.
 4. Beratung über den Verbandstag der badischen Gewerbevereine am 26. Juli d. J. im großen Rathhauseaal hier.
 5. Verschiedene Mitteilungen.

Der Vorstand.

XVI. Gauturnfest Durlach.

Um Aufenthalt und Störungen bei dem Ankauf von **Festkarten**
und **Festbüchern** möglichst zu begegnen, sind Vorverkaufsstellen ein-
gerichtet bei:

Cigarrengeschäft **Hess, Hauptstraße 60,**
Zahntechniker **Pfistner, Hauptstraße 25,**
Zahntechniker **Bärmann, Adlerstraße 26,**
Kaufmann **H. Blum, Gröningerstraße 7.**

Der Preis der Festkarte ist 20 Pfennig. Dieselbe berechtigt zum
Eintritt auf den Festplatz für Sonntag den 5. Juli, vormittags und
nachmittags.

Das Festbuch enthält u. a.: Programm für die Festlichkeiten,
Zusammensetzung der Ausschüsse, Aufsatz über die Feststadt Durlach,
Geschichte der drei festgebenden Turnvereine und als besondere Beilage
ein sehr **reichhaltiges Adressen-Verzeichnis** der Behörden und Be-
amten, Geschäftsleute und sonstiger Personen in übersichtlicher Reihenfolge.

Dasselbe ist in großer Anzahl nach auswärts zu versenden und
daher sehr geeignet, einen Ueberblick über die rege innere Entfaltung
Durlachs zu bieten. Die einmalige Auflage dürfte sehr bald vergriffen
sein, es empfiehlt sich daher, den Ankauf nicht anstehen zu lassen. Wie
durch Einblick sich leicht jedermann überzeugen kann, ist das Festbuch
mit dieser Beilage von alldem Interesse. Der Preis ist auf
50 Pfennig festgesetzt.

An den vorgenannten Verkaufsstellen liegt gleichzeitig ein Ver-
zeichnis auf für diejenigen Geschäftsleute u. a., welche die f. Zt. mit-
geteilte Aufnahmegebühr noch nachträglich zu entrichten wünschen.

Der Finanz- und Presk-Ausschuss.
Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag:

FrISCHE Bratwürste

empfehlen in bekannter Güte
Friedr. Ebbecke, Hauptstraße 26.

Die Brauntwein-Brennerei

von
Karl Wagner, Kronenstraße 12,
bringt ihr Lager in altem Kirsch- und Zwetschgenwasser sowie
Trester-, Hefen- und Fruchtbrauntwein zu billigem Preise in
Empfehlung.

Sammelfleisch,

junges, fettes, wird **Samstag und Sonntag** ausgehauen bei
Ernst Löffel, Metzger.

Bohnensteden,

per Hundert 3,50 M., empfiehlt
Joh. Semmler, Zimmermeister.

Neue Kartoffel,

per Pfd. 12 S.,
Pasquay & Lindner.

Jägerstraße 42 ist eine Woh-
nung von 2 Zimmern mit Mansarde,
Küche, Keller und Speicher auf
1. Oktober zu vermieten.

Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen
wir Verwandten und
Bekanntem die traurige
Nachricht mit, daß unsere
innigstgeliebte Gattin,
Mutter, Tochter, Tante
und Nichte

Magdalene Seidel,
geb. Schenkel,
im Alter von 42 Jahren nach
kurzer Krankheit sanft ent-
schlafen ist.

Durlach, 27. Juni 1903.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Son-
tag nachmittags 4 Uhr von der
Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus Wilhelmstr. 9.

Ortsverein der evang. Gustav-Adolf- Stiftung in Durlach.

Die verehrlichen Mitglieder des
Vereins werden hiedurch benach-
richtigt, daß die Jahresbeiträge
für 1903 im Laufe der nächsten
Woche durch Gesellschaftsdienere
Bauer erhoben und Jahresberichte
und Flugblätter des Vereins aus-
geteilt werden. Wir bitten, durch
reichliche Beiträge das segensreiche
immer mehr wachsende Werk des
Gustav-Adolf-Vereins kräftig zu
unterstützen, wobei wir bemerken:

1. Die Beiträge sind stets frei-
willig und verpflichten nicht für
künftige Jahre.

2. Jedermann kann durch An-
meldung beim Sammler und
Zahlung eines beliebigen Beitrags
Mitglied werden.

3. Man kann auch ohne Eintrag
in die Liste seinen Beitrag direkt
an den Unterzeichneten oder einen
andern evang. Geistlichen senden.

4. Jahresberichte und Flug-
blätter bitten wir nicht bloß in
Empfang zu nehmen, sondern auch
zu lesen und zu beherzigen.

Der Vorstand: Specht, Stadtpfr.

Malta-Kartoffel,

per Pfd. 15, 5 Pfd. 70 S.

Ital. Kartoffel,

per Pfd. 13, 5 Pfd. 60 S.

Adler-Procurerie

C. Schweizer.

Tischwein

zu 40, 50 u. 60 Pfg.,

Flaschenwein

70, 80 u. 100 Pfg.,

Roter, kein Ver-

schmitt, 80, 100, 150 Pfg.,

per Liter im Faß, oder per Flasche

incl. Glas und Verpackung.

Franke Durlach.

Bestellungen erbitten direkt oder wie
bisher an Küfermeister Hartmann.

Emil Graf,

Münster a. Stein.

Bei Abnahme von 150 l 3 %

300 l 6 % und 600 l 10 % Rabatt.

Hund

verloren (Foxterrier), weiß mit

großen schwarzen Flecken. Gegen

Belohnung und Futtergeld abzugeben

oder gest. Nachricht an **G. Hoff-**

mann, Hotel 5 König, Baden-

Baden, erbeten.

Wassermühle der Pfing-

17 Grad R.

Medation, Prud und Verlass von H. Dupé, Durlach

Hierzu eine Beilage.

Kauft Kaffee direkt

ohne Zwischenhandel.

Wenn Sie

Fabriken:

Heilbronn,
Berlin,
Breslau,
Viersen.

Eigene

Cacao-,
Chocolade-,
Zucker- und
Back-Waren-
Fabrik.

bisher gebrannten Kaffee für M. 1.60 gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus Kaiser's Kaffee-Geschäft zu derselbe wird Ihnen besser schmecken.	M.	1.40
bisher gebrannten Kaffee für M. 1.50 gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus Kaiser's Kaffee-Geschäft zu derselbe wird Ihnen besser schmecken.	M.	1.30
bisher gebrannten Kaffee für M. 1.40 gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus Kaiser's Kaffee-Geschäft zu derselbe wird Ihnen besser schmecken.	M.	1.20
bisher gebrannten Kaffee für M. 1.20 gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus Kaiser's Kaffee-Geschäft zu derselbe wird Ihnen besser schmecken.	M.	1.00
bisher gebrannten Kaffee für M. 1.00 gekauft haben, so versuchen Sie Kaffee aus Kaiser's Kaffee-Geschäft zu derselbe wird Ihnen besser schmecken.	M.	0.90

Billige reinschmeckende Mischungen
85, 80, 70, 65 Pfg. das Pfd.

Kaiser's Kaffee-Geschäft,

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten.

Ueber 750 eigene Verkaufsfilialen.

Verkaufsfiliale in Durlach

nur Hauptstrasse 62

im Hause des Herrn Peter Steeger.

Stets frischen
**Apfelkuchen,
Käsekuchen,
Streusselkuchen,
Hefenkranz,
Bund,
Theegebäck,
Vanille-Zwieback,
Anisschnitten &
Salzstangen**
empfiehlt
Hermann Heid,
Bäckerei und Mehlager,
Hauptstrasse 68.

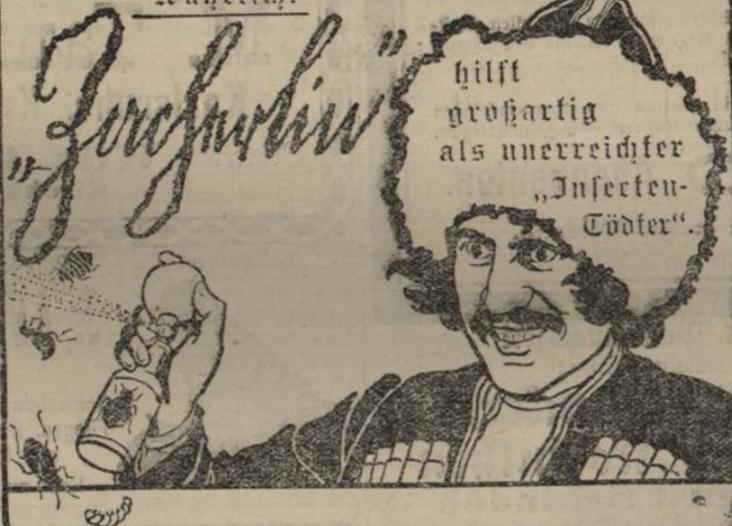


Thurmeln

Allein hält Wohnungen, Haustiere und Pflanzen rein von allem Insektenungeziefer. Thurmeln ist nur in Gläsern zu haben zu 30, 60 u. 100 St. Thurmeln spritzen 35 St. in Durlach in der Adler-Progerie, sowie bei den Herren Ph. Luger u. G. Bäuchle.
— Man verlange nur Thurmeln. —

Kaufe stets zu höchsten Preisen alle Arten Felle, Eisen und Metalle, Lumpen, Papier, Flaschen usw. Auf Wunsch Abholung.
Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Wahrlich!



Kaufe aber „nur in Flaschen“.
In Durlach bei Herrn G. F. Blum, Inh. Gustav Blum.

Empfehlung.

Reparaturen
von Näh-, Wasch- u. Wringmaschinen aller Systeme werden unter Garantie billigt angefertigt von
J. Schaber, Mechaniker,
Seboldstrasse 3, Durlach.



Für auswärtige, sowie kleinere Reparaturen, die im Hause gemacht werden können, bin ich gerne bereit, entgegenzukommen.

RUTOL unübertroffenes Öl H. Möbius-Sohn
für Motorwagen. Hannover.

Neue Wohnungen zu vermieten

beim neu zu erstellenden Bahnhofe:
1 Zimmer u. Küche,
2 Zimmer u. Küche ev. m. Mans.,
3 Zimmer, Küche u. Mans.,
4 Zimmer, Küche, Bad u. Mans.,
6 Zimmer, 2 Küch., Bad, ev. 2 Mans.
sofort oder später.

Anfragen bei Architekt **Otto Hofmann,** Karlsruheher Allee 11, part.

Wohnungen zu vermieten.

Eine Wohnung von 6 Zimmern mit Koch- und Leuchtgas und reichlichem Zugehör, alles der Neuzeit entsprechend, event. geteilt in 3, 4, 5 Zimmer, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern und eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen

Weingartenstrasse 16, 1. St.

Eine freundliche Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober an eine ruhige Familie zu vermieten

Muerstrasse 15, Laden.

Wohnungen

Wilhelmstrasse 7 u. 9 von je 2 Zimmern mit Mansardenzimmer und Zugehör sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Karlsruher Allee 3.**

Eine schöne 3 Zimmer-Wohnung (parterre) nebst allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten.

Näheres bei **Karl Fesler, Metzger.**

Schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf den 1. Oktober zu vermieten

Hauptstrasse 8.

Jägerstrasse 19 ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speicher und Keller, auf 1. Oktober zu vermieten.

Wegen Wegzugs ist eine Wohnung von 3 Zimmern samt Zugehör, auf Wunsch auch Garten, zu vermieten **Baselstrasse 20.**

Zwei-Zimmer-Wohnung mit allem Zugehör ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten

Seboldstrasse 10.

Eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche mit Zugehör sofort oder auf 1. Juli zu vermieten

Ettlingerstrasse 8.

Hauptstrasse 64, Hinterhaus, hat eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde etc., an ruhige Leute zu vermieten die **Brauerei Eglau Durlach.**

Ein Laden mit Wohnung und eine kleinere Wohnung sind auf 1. Oktober zu vermieten bei

G. Gattich Wb., Herrenstrasse 8.

Ein reinliches Mädchen sucht Beschäftigung für Sonntag. Zu erfragen

Ränzstrasse 91.

Versende:

30 Ltr. Weisswein z. M. 12.—

30 „ Rotwein „ „ 13.50

gegen Nachnahme. Fok leihweise und franco zurücksenden.

Fr. Brennfleck,
Weingut Schloss Ruppertsberg,
Ebesheim (Pfalz).

Ratten-Mäuse-Giftbrot

„Ackerlon“
Schon ein Versuch im Leipziger Schlachthof brachte viele Ratten zur Strecke. Acht Pakete 60 u. 100 Pf. zu haben Einhornapotheke und C. Schweizer.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 147.

Samstag, 27. Juni 1903.

Privat-Anzeigen.

Gewerbe- & Industrie-Ausstellung Durlach.

Loose-Verkauf.

Die titl. Besitzer offener Geschäfte hiesiger Stadt und Umgebung laden wir höflichst ein, sich an dem Los-Verkauf durch Auflegen in ihren Geschäften gegen Entgelt allseits beteiligen zu wollen. Ebenso ersuchen wir auch einzelne Personen, sich für den Verkauf melden zu wollen. Die Abgabe der Lose erfolgt von heute ab an der **Kasse der Volksbank Durlach**. Nicht abgesetzte Lose werden vor der Ziehung zurückgenommen.

Durlach den 27. Mai 1903.

Die Finanz-Kommission.

Eine steigende Tendenz

in der Zunahme seiner Abonnenten zeigt seit Jahren das täglich 2 Mal als Morgen- und Abendblatt erscheinende, über ganz Deutschland und auch im Auslande verbreitete

Berliner Tageblatt

und Handelszeitung

nebst seinen 6 wertvollen Beiblättern, welche **kostenfrei** jeder Abonnent erhält:

- Jeden Montag . . . **Zeitgeist** wissenschaftliche und feuilletonistische Zeitschrift
- Jeden Mittwoch . . . **Techn. Rundschau** illust. polytechn. Fachzeitschrift
- Jeden Donnerstag **Der Weltspiegel** illustrierte Halbwochen-Chronik
- Jeden Freitag . . . **ULK** farbig illustriertes, satyrisch-politisches Witzblatt
- Jeden Samstag . . . **Haus Hof Garten** ill. Wochenchrift für Gart.-u. Hauswirtsch.
- Jeden Sonntag . . . **Der Weltspiegel** illustrierte Halbwochen-Chronik.

Ausführliche **Parlamentsberichte** in einer besonderen, sogenannten **Parlamentsausgabe**, die, noch mit den Nachtzügen versandt, am Morgen des nächstfolgenden Tages den Abonnenten des „B. T.“ zugeht. — Im Feuilleton erscheint u. a. der spannende, interessante Roman:

„**Einer meiner Söhne**“ von A. K. Green.

Abonnementspreis für alle 7 Blätter zusammen bei allen Postanstalten des Deutschen Reiches **1 Mk. 92 Pfg.** für den Monat (**5 Mk. 75 Pfg.** für das Quartal).

Hotels, Pensionen, Restaurants in Baden und Sommerfrischen können das „Berliner Tageblatt“ nicht entbehren. — Gegenwärtig ca.

80 000 Abonnenten.

Annoncen stets von großer Wirkung.

Zur bevorstehenden Verbrauchszeit empfehle zu äußerst billigen Preisen:

**Sut- und Krystallzucker,
Weinrosinen und Korinthen**
August Schindel,
Ecke der Adler- und Schlachthausstraße.

Papierhandlung Karl Knaus, Durlach,

— Hauptstrasse, gegenüber der Schule, —

empfiehlt:

- | | |
|-------------------|------------------------|
| Pergamentpapier, | Notizblocks, |
| Butterbrotpapier, | Kellnerblocks, |
| Schrankpapier, | Bonbücher, |
| Fliegenpapier, | Wein- u. Speisekarten, |
| Closetpapier, | Papier-Servietten. |

Ausflugsort und Restauration

Gut Werrabronn (Werrhänsel),

halbwegs Durlach-Weingarten, sehr schön dicht am Walde und an der Staatsstraße gelegen, erreicht man entweder direkt von den vorgehen. Orten aus oder auf prachtvollen Waldwegen, einerseits von Hagsfeld oder Blankenloch, andererseits von Grödingen oder Berghausen oder von Zöhligen aus in ungefähr jeweils einer Stunde.

Grosse Preisermäßigung

auf alle

Möbel Betten u. Polsterwaren, in eigener Werkstätte gearbeitet, wegen Geschäftsverlegung nach meinem

Neubau

Adlerstraße 13 im August.

Für Brautleute

bietet sich die günstigste Gelegenheit zum Einkauf

Completter Aussteuern.

Bequemste Zahlungsweise.

Grosses Lager

Damen- und Herren-Confection, Manufactur- und Weisswaren, Gardinen, Teppiche, Läufer etc.

M. Tannenbaum,
Karlsruhe, Kreuzstrasse 16 II.

Vertreter: **Wilh. Kleemann, Durlach,**
Kirchstrasse 15.

Schutzmarke.

Prämiert mit den höchsten Ehrenpreisen!



J. ANDEL'S überseeisches Pulver

tötet mit Sicherheit:

Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle lästigen und schädlichen Insekten.

Echt zu haben in Durlach nur bei

W. Pohle, Hauptstrasse 66.

Handelsschule von Friedr. Rothermel

(Mehrj. Lehrer a. d. höh. Handelsschule in Calw.)

Blumenstrasse 4, **Karlsruhe**, Blumenstrasse 4.

Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern. Aufnahme von Damen und Herren jeden Alters.

Neue Kurse beginnen am 1. Juli cr.

Man verlange Prospekt. — Kostenlose Stellenvermittlung.

Photographisches Atelier

wird zu mieten gesucht, oder welcher Hausbesitzer wäre geneigt, ein solches zu bauen. Offerten an die Expedition d. Bl. erbeten.